

Engpass-Analyse

Eingereicht von: Internationale Alpenschutzkommission (CIPRA International)
Am: 15. Februar 2007

Beschreibung des Engpasses:

- Unterschiedliche Stromsysteme beim alpenquerenden Bahnverkehr. Vor allem auf der Brennerbahn kommt es dadurch zu erheblichem Aufwand und zu Zeitverzögerungen (wegen des jeweils notwendigen Lok- und Lokführerwechsel.)
- Bereits existierende, geeignete Mehrstromloks sind nicht für die Gesamtstrecke zugelassen.

Effekte des Engpasses:

- a) Erheblicher Aufwand, Zeitverzögerungen/ Wartezeiten für die Kunden. Erfahrung mangelnder Transportqualität steht im ungünstigen Verhältnis zu den verlangten Transportpreisen.
- b) Wettbewerbsnachteile für die Bahn gegenüber den parallel laufenden Straßentransporten.

Gegenmaßnahmen:

- Zulassung der Zwei-System-Loks für die gesamte Strecke, um zeitraubende Umspannvorgänge zu reduzieren. Der Einsatz sollte für den Güterverkehr und den Personenverkehr möglich sein. Geeignete Zwei-System-Lokomotiven wurden bereits entwickelt und getestet. In Italien verkehren sie, wegen Problemen mit der Zulassung jedoch nicht auf der Brennerstrecke, für die sie entwickelt wurden.

Parteien, die zu beteiligen sind:

- Zulassungsbehörden in Italien und Österreich
- Operateure: DB Cargo, ÖBB Cargo, FS-Cargo, Kombiverkehr